

Bürgermeister ziehen Jahresbilanz



Keutschach möchte den Pyramidenkogel weiter voranbringen. In Maria Saal widmet man sich zukunftsweisenden Fragen

weichselbraun (2)

Vor einem Jahr wählten die Gemeinden Keutschach, Maria Saal, Ebenthal, Krumpendorf und Schiefing neue Bürgermeister. Eine Analyse über ihr erstes Jahr im Amt.

Von Marco-William Ninaus

Mit Gerhard Oleschko (Team Kärnten) übernahm in Keutschach kein Unbekannter das Amt des Bürgermeisters, war er doch vor seiner sechsjährigen Pause schon 18 Jahre lang Gemeindechef. Das erste Jahr nach seiner Rückkehr hätte aber holpriger nicht sein können: eine Alkoholfahrt mit Führerscheinverlust, die umstrittene Pachtvergabe des Strandbads Rauschelesee mit kurzer Ausschreibungsfrist oder das Versäumnis, rechtzeitig eine neue Amtsleitung einzustellen. „Man kann nicht sagen, dass alles positiv war“, sagt Oleschko.

Keine seiner Handlungen bereut er im Nachhinein. „Warum sollte ich das auch? Ich bin zu 100 Prozent für die Gemeinde da.“ Neben einigen Patzern ist er aber stolz darauf, ein „positives Klima“ in der Gemeinde erschaffen zu haben. Neben der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt zeigt er sich auch über 1000 gepflanzte Rosen in der Gemeinde glücklich. Er ist sich sicher, bis zum Ende der Periode im Sattel zu sitzen.

Politische Unruhen gab es auch in Maria Saal. Bürgermeister Franz Pfaller (SPÖ) und Ex-Vizebürgermeister Klaus Poscharnig (ÖVP) kamen sich regelmäßig in die Quere. Das Miteinander nahm mit Poscharnigs Rücktritt vor wenigen Tagen ein Ende. „Er machte mir das Leben schon oft schwer. Er hat die Wahlniederlage lange nicht überwunden“, sagt Pfaller über Poscharnig. Trotzdem wurden Projekte umgesetzt. Für rund 500.000 Euro werden seit letztem Jahr am Zollfeld in St. Michael die Hauptwege errichtet. Den Bau von 100 neuen Wohnungen brachte man ebenfalls auf Schiene. Heuer soll noch ein Bürgerbeteiligungsprozess für die Errichtung eines neuen Gemeindezentrums starten.

In Krumpendorf übernahm Gernot Bürger (ÖVP) die Geschicke der Gemeinde. Große Umsetzungen fehlen, dennoch zeigt er sich mit seinem ersten Jahr zufrieden: „Viele Sachen befinden sich in den Startlöchern, es läuft alles wie geplant.“ Das Thema Sicherheit steht für Bürger ganz oben, daher wurden auch ein neuer Krisenstab formiert und Notstromaggregate angeschafft. Für viele Diskussionen sorgte der

Neubau des Kindergartens, der nahe einer Hochwasserrisikozone und auf einem Grundstück des Bruders des Bürgermeisters errichtet werden soll. Trotz Interventionen der Grünen dürfte der Standort fixiert sein. Im Herbst könnte das Projekt konkrete Formen annehmen. Die geplante Hochwasserschutzvorrichtung am gleichen Grundstück steht in den kommenden Jahren an. **Ruhig ging es dafür** in Ebenthal zu. Eine kostenlose Windeltonne für Familien war eines der Highlights, das Bürgermeister Christian Orasch (SPÖ) umsetzte. „Bei einem Programm, das auf mehrere Jahre ausgelegt ist, kann nicht alles im ersten Jahr umgesetzt werden“, sagt Orasch. Die Sanierung der Volksschule steht jetzt unter anderem auf der Agenda. Der Bau könnte aber teurer als geplant werden. Statt 5,6 Millionen spricht man nun schon von 6,5 Millionen Euro. „Geld aus dem Ärmel zu schütteln ist nicht möglich, daher ist es besser, wenn man ein wenig auf der Bremse steht.“

Vollgas gab Anfang Februar der Schieflinger Bürgermeister Thomas Wuksch (ÖVP), den ein ähnliches Schicksal wie Amtskollege Oleschko ereilte. Der Polizist erschien vermutlich betrunken zum Dienst, der Führerschein wurde ihm von Kollegen abgenommen. Aufgrund der Ereignisse zeigen sich Wuksch und seine Vizebürgermeister medienscheu und waren für kein Gespräch erreichbar.

Er machte mir das Leben schon oft schwer. Er hat die
Wahlniederlage lange nicht überwunden.

Franz Pfaller (SPÖ), Bürgermeister von Maria Saal, über den Ex-Vizebürgermeister

Man kann nicht sagen, dass alles positiv war.

Gerhard Oleschko (TK), Bürgermeister von Keutschach

Geld aus dem Ärmel zu schütteln ist leider nicht möglich,
daher ist es besser, wenn man ein wenig auf der Bremse
steht.

Christian Orasch (SPÖ), Bürgermeister von Ebenthal

Zahlen Und Fakten

50.389 Personen waren 2021 im Bezirk Klagenfurt-Land wahlberechtigt. 71,64 Prozent machten von ihrem Wahlrecht gebrauch.

Sonya Feinig (SPÖ) aus Feistritz/ Rosental ist die längstdienende Bürgermeisterin im Bezirk (17 Jahre).

